

Jugend musiziert

Das Konzert der Bundespreisträger 2023 aus NRW

Samstag
10. Juni 2023
20:00



Bitte beachten Sie:

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese zur Vermeidung akustischer Störungen unbedingt aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzertsaal zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie den Konzertsaal verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste den Künstlern und den anderen Gästen gegenüber.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

Jugend musiziert

Das Konzert der Bundespreisträger 2023
aus NRW

Susanne Herzog *Moderation*

Samstag

10. Juni 2023

20:00

Pause gegen 20:50

Ende gegen 22:00

PROGRAMM

Begrüßung

durch Peter Haseley, Vorsitzender des Landesausschusses Jugend musiziert

Anemoi-Quintett

Amelie Jansen *Flöte*

Elisa Kiess *Oboe*

Jakob Breitling *Klarinette*

Raphael Sebald *Horn*

Liam Scheidner *Fagott*

(Bonn, Duisburg, Hilchenbach, Düsseldorf, Borken)

Jacques Ibert 1890–1962

Trois Pièces brèves (1930)

für Bläserquintett

Allegro

Andante

Assez lent

Paul Brüllmann *Drumset*

(Ascheberg)

Paul Brüllmann * 2006

Rytme

für Drumset

Emmi Tzannis *Harfe*
(Wuppertal)

Jacques de la Preste 1888–1969
Le Jardin Mouillé
für Harfe

Valeria Erandi González Gerwig *Klavier*
(Königswinter)

Frédéric Chopin 1810–1849
Impromptu As-Dur op. 29 (1837)
für Klavier

Nikolai Kapustin 1937–2020
Nr. 10 Allegro
aus: 24 Preludes in Jazz style (1989)

Gabriel Husson *Klavier*
(Aachen)

Robert Schumann 1810–1856
Andantino. Getragen
Scherzo. Sehr rasch und markiert
aus: Sonate für Klavier Nr. 2 g-Moll op. 22 (1830–38)

Pause

Paula Wilkes *Violine*
Lionel Averdung *Violine*
Sophie Volkmer *Violine*
Judith Keller *Violine*
Shiqing Sun *Violine*
Paul Hengesbach *Violine*
Cyrill Averdung *Violine*
Florentin Hoensbroech *Viola*
Jan Wolters *Viola*
Maria Bovensmann (als Gast) *Violoncello*
Lena Küssow *Violoncello*
Jana Keller *Kontrabass*
Simon Pütter *Cembalo*
(Dortmund etc.)

Joonas Kokkonen 1921–1996

»... durch einen Spiegel ...« (1977)

Metamorphosen für zwölf Streicher und Cembalo
(Auszug)

**Verleihungen des Ibach – Preises
und des Kammermusikpreises des Deutschen
Tonkünstlerverbands NRW**

durch Peter Haseley und Oliver von Klot-Heydenfeldt,
Deutscher Tonkünstlerverband

Philipp Chernomor *Violine*
Ben Stümke *Viola*
Oscar Hollmer *Violoncello*
(Holzwickede, Aachen, Köln)

Zoltan Kodály 1882–1967

Intermezzo (1905)
für Streichtrio

Teufel Rockstars

Maria Bovensmann *Violoncello*

Dorothea Zurhove *Violoncello*

Izabela Qevani *Violoncello*

David Elias Kusch *Violoncello*

(Dortmund)

David Popper 1843–1913

Polonaise op. 14 (1877)

für vier Violoncelli

Bühnengespräch

mit Reinhard Knoll, Präsident des Landesmusikrats NRW,
Peter Haseley und Raphael Amend

QuartenSprung

Jurek Lehmkuhler *Trompete*

Vivienne Fabritius *Trompete*

Felix Bähr *Horn*

Victor Lehmkuhler *Tuba*

(Bochum, Langenfeld)

Edward Elgar 1857–1934

Nimrod

aus: Variations on an Original Theme op. 36 (1898–99)

(»Enigma-Variationen«)

Irving Berlin 1888–1989

Puttin' on the Ritz (1929)

BIOGRAPHIEN

Das Anemoi-Holzbläserquintett besteht aus fünf Bundespreisträger:innen von Jugend musiziert, gleichzeitig Mitglieder des Landesjugendorchesters NRW: **Amelie Jansen**, Flöte, **Elisa Kiess**, Oboe, **Jakob Breitling**, Klarinette, **Raphael Sebald**, Horn und **Liam Scheidner**, Fagott. Alle haben im Kinderorchester NRW gespielt, bevor sie vor drei Jahren durch den Verein zur Förderung von Landesjugendensembles NRW e.V. als Förderensemble zusammenfanden. Das Quintett, musikalisch betreut durch Prof. André Sebald, gewann u. a. den Beethoven-Bonnensis-Preis und den Kammermusikförderpreis NRW. Das Jahr 2023 begann mit ihrer ersten CD-Veröffentlichung und einem WDR 3 Live Lunchkonzert im Radio.

Paul Jakob Brüllmann wurde 2006 in Berlin Charlottenburg geboren und lebt jetzt im westfälischen Ascheberg. Er interessierte sich schon als Kind für Musik und begann mit sechs Jahren das Klavierspiel, um dann mit neun Jahren an der Kreismusikschule Erding Schlagzeugunterricht zu nehmen. Sein Rhythmus-Talent erkannte man früh und so spielte Paul schon mit jungen Jahren in Bands und Orchestern mit. Seit dem Wintersemester 2021 ist Paul Jungstudent am Institut für Begabtenförderung der Musikhochschule Münster. Paul Brüllmann ist Mitglied von SPLASH – Perkussion NRW und nahm 2022 an der erfolgreichen Konzertreise nach Südamerika teil.

Emmi Tzannis ist 16 Jahre alt und spielt seit ihrem sechsten Lebensjahr Harfe an der Bergischen Musikschule Wuppertal in der Harfenklasse von Kathrin Montero-Küpper. Sie war bei Jugend musiziert bereits im Duo erfolgreich und gewann unter anderem im Jahr 2021 den bedeutenden VDH-Wettbewerb, der alle drei Jahre vom Verband der Harfenisten ausgetragen wird. Zum Sommersemester 2023 wechselte sie an die Folkwang Universität der Künste in die Harfenklasse von Manuela Randler-Bilz und Verena Volkmer. Sie besuchte mehrere Meisterkurse, unter anderem bei Prof. Wehrenfennig, Isabel Moreton, Kirsten Ecke sowie Joel von Lerber.

Valeria Erandi González Gerwig aus Bonn erhielt mit drei Jahren den ersten Klavierunterricht von ihren Eltern, mit sechs Jahren kam die Violine hinzu, seit ihrem neunten

Lebensjahr hat sie Unterricht bei Prof. Koh Kameda. Seit Kurzem erhält sie auch Bratschenunterricht bei Prof. Nathan Braude. Mit sechs Jahren debütierte sie im Klavierduo mit ihrem Bruder Alejandro in der Laeishalle Hamburg, und erspielte sich Erste Preise im Klavierduo bei den Wettbewerben von Steinway, Bechstein sowie im Bundeswettbewerb Jugend musiziert 2021, wo die Geschwister zudem den Sonderpreis der Carl-Bechstein-Stiftung erhielten. 2021 trat Valeria Erandi González Gerwig ins Precollege Cologne bei Prof. Fabio Bidini ein. Im Mai 2023 debütierte sie beim Beethovenorchester Bonn mit dem Klavierkonzert von W. Szpilman. Valeria wurde beim aktuellen Bundeswettbewerb Jugend musiziert der Sonderpreis der Bechstein-Stiftung verliehen. Außerdem erhält sie das Carl-Heinz Illies-Stipendium der Deutschen Stiftung Musikleben, die ihr auch eine Violine und eine Viola als Leihgabe zur Verfügung stellt.

Gabriel Husson aus Aachen spielt nicht nur Klavier, sondern auch Orgel und Trompete. Er nahm mehrfach und in unterschiedlichen Kategorien am Wettbewerb Jugend musiziert teil und erhielt Erste Preise auf Bundesebene. Zudem gewann er den WDR Klassikpreis der Stadt Münster. Auch der Gesang, den er in seine Konzerte integriert, spielt bei ihm eine wichtige Rolle. In seiner mehrjährigen Zeit im Aachener Domchor lernte er die großen Chorwerke kennen, die ihn weiterhin prägen. Heute singt er hauptsächlich Jazz. Gabriel Husson wird auf dem Klavier aktuell von Marianne Reiser (Aachen) und Philippe Raskin (Brüssel) und auf der Orgel von Michael Bottenhorn (Bonn) unterrichtet. Sein Lieblingskomponist ist Robert Schumann.

Die **13 Mitglieder** des größten Ensembles im heutigen Konzert kommen aus Dortmund, Düsseldorf, Hagen, Unna und Mönchengladbach. Sie haben sich ein Stück vorgenommen, das 1977 bei den Internationalen Musikfestwochen Luzern uraufgeführt worden ist: »... *durch einen Spiegel* ...«. Das titelgebende Zitatbruchstück entnahm der finnische Komponist Joonas Kokkonen dem 1. Korintherbrief (»Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht«). Dieses komplexe Werk ohne Dirigenten aufzuführen ist eine große Herausforderung, aber auch eine faszinierende Reise in unbekanntes Gebiet. Es war ein Abenteuer, sich auf die mystischen Farben und

die harmonische Kühnheit einer Komposition einzulassen, die auf sehr persönliche Weise Zwölftontechnik mit freitonaler Musik verbindet. Schlüssel zum Erfolg waren intensives individuelles Üben, Hoffen auf Pünktlichkeit der Bahn, Verteilung der Führungsaufgaben und der unnachgiebige Klick eines verstärkten Metronoms. Der Ausschnitt aus dem 23-minütigen Werk spannt den Bogen von der unwirklichen Einleitung (»das dunkle Bild«) über einen beklemmenden Marsch mit einem kontrastierenden, gespenstischen Nachtstück zu einem gelösten tänzerischen Teil, der sich eindrucksvoll steigert. Das spontan assoziierte Bild einer Party in den 70er Jahren in Helsinki setzte beim ganzen Ensemble große Energie frei.

Philipp Chernomor, Oscar Hollmer und Ben Stümke gründeten ihr Trio nach erfolgreicher Soloteilnahme beim Landeswettbewerb Jugend musiziert 2022. Für ihre Proben treffen sie sich in Köln, Aachen und Holzwickede. Auch in Essen, wo inzwischen alle drei im Juniorprogramm der Folkwanghochschule studieren, finden Proben statt. Als Trio genießen sie vor allem musikalische Impulse in Unterrichten und Meisterkursen: Martin Smykal, Tamila Kharambura, Emile Cantor, Emir Imerov und Dylan Blackmore haben mit den jungen Musikern gearbeitet. Und aus der musikalischen Arbeit ist längst eine Freundschaft gewachsen; Philipp, Oscar und Ben freuen sich schon auf die nächsten Trioproben und das Tischtennispielen danach.

Maria Bovensmann, Izabela Qevani, David Elias Kusch und Dorothea Zurhove sind vier Cellist:innen, die gemeinsam unter dem Namen »Teufel Rockstars« als Celloquartett beim diesjährigen Bundeswettbewerb Jugend musiziert in Zwickau einen Ersten Preis erzielt haben. Gemeinsam konzertierten sie bereits im Foyer des Theater Dortmund, im Orchesterzentrum Dortmund sowie bei der Zeremonie der neuen Namensgebung der Musikschule Dortmund, welche nun den Namen »Dortmund Musik« trägt. Dortmund Musik war nicht nur eine Konzertgelegenheit für das Quartett, sondern auch ein Ort des intensiven Probens mit ihrer Dozentin Mechthild van der Linde, welche die Proben mit sehr viel Freude und Leidenschaft leitete.

Schon seit Kindesalter musizieren die drei Bochumer **Felix Bähr, Jurek Lehmkühler** und **Victor Lehmkühler** in verschiedenen Formationen zusammen. Im letzten Oktober gründete sich dann mit **Vivienne Fabritius** aus Langenfeld das Quartett **QuartenSprung**. Neben zahlreichen Teilnahmen bei Jugend musiziert engagieren sich die einzelnen jungen Musiker in verschiedensten Ensembles und Orchestern. Darüber hinaus ist Jurek Lehmkühler, der seit seinem fünften Lebensjahr Trompete spielt, Jungstudent bei Prof. Tobias Füller (Musikhochschule Lübeck). Sein Bruder Victor beschloss bereits als kleines Kind, Tuba zu spielen und wird derzeit von Ansgar Mayer-Rothmund (Bochumer Symphoniker) unterrichtet. Felix Bähr kam mit sieben Jahren über das JeKi-Programm zum Horn. Nach Unterricht bei Beate Rodenhäuser (Musikschule Bochum) wird er nun ab dem kommenden Wintersemester bei Prof. Mahir Kalmik an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf studieren. Vivienne Fabritius entdeckte im Alter von sieben Jahren eine ausrangierte Trompete im Haus ihren Großeltern, war sofort fasziniert, erhielt dann Unterricht von Christian Winninghoff (Musikschule Langenfeld) und ist seit knapp zwei Jahren ebenfalls Schülerin von Prof. Tobias Füller, der das Quartett, gemeinsam mit Douglas Simpson, auch kammermusikalisch betreut. Das Ensemble wurde in Zwickau mit dem Heidi-Arnold-Sonderpreis für eine herausragende Darbietung in der Kategorie Blechbläser-Ensembles ausgezeichnet.

Susanne Herzog arbeitet als Moderatorin für WDR 3 Konzert und Tonart, SWR 2 und Deutschlandfunk. Darüber hinaus moderiert sie Konzerte der WDR Ensembles und Konzerteinführungen. Sie hat Klavier an der Folkwang Universität der Künste in Essen und anschließend Musikwissenschaft, Geschichte und Germanistik in Freiburg studiert.

Zum Wettbewerb Jugend musiziert

Träger des Landeswettbewerbs Jugend musiziert NRW ist der Landesmusikrat NRW, der den Landesausschuss einsetzt. Dieser bildet sich aus Vertreter:innen der wichtigsten musikalischen und musikpädagogischen Verbände. Der Landesmusikrat sorgt auch dafür, dass die jüngsten Künstler:innen über die Wettbewerbsbegegnung hinaus beobachtet und gefördert werden. Dazu gibt es ein ganzes Spektrum von Landesjugendensembles, aber auch vielfältige Angebote weiterer Wettbewerbe, Kurse und Workshops.

Der Wettbewerb ist am allerwenigsten als ein Instrument zur Ermittlung von Sieger:innen gedacht. Vielmehr ist es Ziel von Jugend musiziert, den künstlerischen Horizont der Jugendlichen über das heimatliche Umfeld hinaus zu erweitern, durch Begegnung mit Gleichgesinnten den Blick für das musikalisch Wesentliche zu schärfen und Anstöße für den weiteren Werdegang der Kinder und Jugendlichen zu geben.

Von diesen Zielen geleitet arbeiten viele Menschen und Institutionen Hand in Hand: Lehrer:innen wenden oft viel mehr als die tariflich abgegoltene Energie auf, um die Jugendlichen fit für die Vorspiele zu machen. Eltern betätigen sich als Organisator:innen und Fahrer:innen von Kammermusikensembles, ehrenamtliche Kräfte agieren in Ausschüssen, in Jurys und bei repräsentativen Veranstaltungen der Wettbewerbe. Besondere Bedeutung hat die Förderung durch die Landesregierung, durch die nordrhein-westfälischen Sparkassen und durch die gastgebenden Städte.

Der Wettbewerb hat die Pandemie gut überwunden. Der 60. Bundeswettbewerb an Pfingsten in Zwickau bot einen beeindruckenden Eindruck der Kraft und Entschlossenheit sowie der Freude an der Musik, die die Jugendlichen bundesweit wieder erfasst hat.

Viel Freude allen, die bei Jugend musiziert NRW mitmachen, hören, zuschauen. Dank sei allen gesagt, die dabei Hilfe leisten.



Förderprojekt des Ministeriums
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen

Träger:
Landesmusikrat NRW e.V.

Gefördert durch die
nordrhein-westfälischen Sparkassen

Der Ibach-Preis

Das Schwelmer Traditionsunternehmen Rud. Ibach Sohn, Klavierbau seit 1794, vergab zwischen 1991 und 2005 jährlich den IBACH-Preis an junge und besonders begabte Pianist:innen und Ensembles im Rahmen des Landeswettbewerbs Jugend musiziert. Der Preis steht in der Reihe einer langen Tradition von Wettbewerbspreisen, die seit 1900 insbesondere an Pianisten und Pianistinnen vergeben wurde. Dabei so namhaften Künstler wie Elli Ney und Claudia Aarau. 2005 hieß der Preisträger übrigens Fabian Müller, ein Pianist, der sich seitdem einen Namen gemacht hat.

Im Jahr 2007 wurde die Produktion in Schwelm eingestellt, der Name IBACH hat aber weiterhin einen guten Klang in der Musikwelt. Anlässlich des Ablebens des langjährigen Firmeninhabers Rolf Ibach beschlossen die Hinterbliebenen, für drei Jahre, beginnend in diesem Jahr, den Preis wieder aufleben zu lassen und, in guter Tradition, an nordrhein-westfälische Preisträgerinnen und Preisträger des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert zu vergeben. Der Landesausschuss des Wettbewerbs bedankt sich hierfür sehr, besonders natürlich im Namen der Jugendlichen.

Juni

MO
12
20:00

Agata Zubel *Sopran*
Christina Daletskaja *Mezzosopran*
Geneviève Strosser *Viola*

Ensemble Resonanz
Emilio Pomàrico *Dirigent*

Porträt Ensemble Resonanz

Georges Aperghis
Migrants

Im Abschlusskonzert der Porträtreihe des Ensemble Resonanz widmet sich die Formation einem neuen, vom Ensemble selbst in Auftrag gegebenen Werk »Migrants« des griechischen Komponisten Georges Aperghis, das den Geflüchteten, den »Verschollenen unserer Zeit« gewidmet ist: »Ich möchte ihnen ein Gesicht geben, nicht nur den ertrunkenen Körpern an Europas Küsten, sondern auch den Lebenden, die ohne Identität, nicht länger als lebend erkennbar, durch Europa wandern«, so der Komponist. In diesem Werk verschränkt der Komponist Passagen aus Joseph Conrads »Herz der Finsternis« mit Berichten von Geflüchteten aus Afrika, die die Überfahrt über das Mittelmeer überlebt haben. Am Dirigentenpult steht der argentinisch-italienische Dirigent Emilio Pomàrico, der als einer der führenden Interpreten zeitgenössischer Musik gilt. Konzertante Aufführung mit deutschen Übertiteln.

Gefördert vom **Kuratorium
KölnMusik e.V.**

DO
15
12:00

PhilharmonieLunch

Gürzenich-Orchester Köln
Elim Chan *Dirigent*

PhilharmonieLunch wird von der KölnMusik gemeinsam mit dem WDR Sinfonieorchester und dem Gürzenich-Orchester Köln ermöglicht.

Gürzenich-Orchester Köln

SO
18
20:00

Jan Lisiecki *Klavier*

Werke von **Frédéric Chopin**

Ein Rendezvous mit Jan Lisiecki am Klavier ist ein besonderes Erlebnis. Der junge kanadische Pianist mit polnischen Wurzeln hat nicht nur eine perfekte Technik, er ist ein Poet am Klavier. Nie stellt er sich selbst in den Vordergrund, er spielt ohne Tamtam, sucht nach der Essenz der Musik und lässt sein Publikum an dieser Suche teilhaben. »Man trägt eine Verantwortung den Zuschauern gegenüber, man will sie mitnehmen und ihnen einen besonderen Abend bieten. Das ist ja das, was ein Konzert ausmacht, und um das zu erreichen, muss man im richtigen Moment zu hundert Prozent präsent sein«, so Jan Lisiecki. Von einem Soloabend mit ihm kann man lange zehren.

19:00 Einführung in das Konzert durch Christoph Vratz

Im Abo sparen
Sie bis zu
35%

Fester Sitzplatz
& viele weitere
Vorteile im AboPlus
Programm!



Hier treffen sich alle Ohren.

Die Abonnements 2023/2024
in der Kölner Philharmonie

**Kölner
Philharmonie**



koelner-philharmonie.de • Abo-Hotline: 0221 204 08 204
Konzertkasse der Kölner Philharmonie
Kurt-Hackenberg-Platz/Ecke Bechergasse
Abos der KölnMusik ab sofort erhältlich



DO
22
12:00

PhilharmonieLunch

WDR Sinfonieorchester
Andrew Manze *Dirigent*

PhilharmonieLunch wird von der KölnMusik gemeinsam mit dem WDR Sinfonieorchester und dem Gürzenich-Orchester Köln ermöglicht.

Westdeutscher Rundfunk

DO
22
20:00

Anna Lucia Richter *Mezzosopran*
Ammiel Bushakevitz *Klavier*

Licht!

Für Anna Lucia Richter begann die Freude an der eigenen Stimme im Mädchenchor des Kölner Doms. Längst ist Anna Lucia Richter mit ihrem sonnigen Sopran, nach einem Fachwechsel nun Mezzosopran, eine der gefragtesten Sängerinnen unserer Zeit. Mit dem israelisch-südafrikanischen Pianisten Ammiel Bushakevitz geht sie auf die Suche nach dem Licht im Lied – und wird fündig schon bei den mittelalterlichen Minnesängern Walther von der Vogelweide und Oswald von Wolkenstein. Ein weiter Bogen führt über Bach, Mozart, Schubert und Brahms bis ins 20. Jahrhundert. Und ja, wenn Anna Lucia Richter singt, wird Licht hörbar!

Begleitprogramm: 23.06. 10:00 Meisterkurs mit Anna Lucia Richter & Ammiel Bushakevitz

August

SA
12
20:00

Martha Argerich *Klavier*

West-Eastern Divan Orchestra
Daniel Barenboim *Dirigent*

»Herzessache«

Frédéric Chopin

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1
e-Moll op. 11

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Beide kommen aus Argentinien, beide sind Weltstars – und kennen sich schon seit Kindertagen: Daniel Barenboim und Martha Argerich. Im gemeinsamen Konzert in Köln werden sie vom West-Eastern Divan Orchestra unterstützt, das für die Vision eines friedlichen Miteinanders steht. 1949 lernten sich die beiden Ausnahmekünstler als Kinder in Buenos Aires kennen. Die Liebe zur Musik verband sie seit diesem Moment, sie spielten Kammermusik und traten immer wieder gemeinsam auf. Und oft waren diese Auftritte von der Aura des Besonderen umweht. Das 1. Klavierkonzert von Frédéric Chopin hat Barenboim dabei selbst schon als Pianist gespielt (damals mit Pierre Boulez am Pult), nun dirigiert er es für seine langjährige Weggefährtin. Im Anschluss spielt das mit israelischen und arabischen Musikerinnen und Musikern besetzte West-Eastern Divan Orchestra Brahms heiter-pastorale 2. Sinfonie.

Kuratorium
KölnMusik e.V.

Gefördert vom

PODCAST

der Kölner Philharmonie



Foto: DESIGNECOLOGIST

Ob in Gesprächen oder Werkeinführungen:

Der Podcast der Kölner Philharmonie informiert unterhaltsam.

Christoph Vratz stellt Werke und deren Einspielungen vor und lädt zum Vertiefen ins Programm ein. In den Interviews von Katherina Knees zeigen sich Musikerinnen und Musiker vor ihrem Konzert von ihrer persönlichen Seite und auch andere spannende Gäste aus dem Konzertkosmos kommen zu Wort. Der Podcast der Kölner Philharmonie wird ergänzt durch »Des Pudels Kern«, eine Gesprächsreihe von Elisa Erkelenz und David-Maria Gramse rund um klassische Musik, Pop, Philosophie, Kunst und Wissenschaft.



Philharmonie-Hotline 0221 280 280

koelner-philharmonie.de

Informationen & Tickets zu allen Konzerten
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

Herausgeber: KölnMusik GmbH
Louwrens Langevoort
Intendant der Kölner Philharmonie
und Geschäftsführer der
KölnMusik GmbH
Postfach 102163, 50461 Köln
koelner-philharmonie.de

Redaktion: Sebastian Loelgen
Corporate Design: hauser lacour
kommunikationsgestaltung GmbH

Gesamtherstellung: 
adHOC Printproduktion GmbH